

Gilead Mishory

Atempssalm für Klarinette solo

"Atem-Psalmen" ist keine Beschreibung eines bestimmten Kapitels der Psalmen, sondern ein Versuch, den menschlichen Zustand widerzuspiegeln, der in vielen Kapiteln der Psalmen beschrieben wird: große Gefahr, Erstickungsgefühl, Verzweiflung, Hilflosigkeit. Aus all dem entsteht, ob in langen Sätzen oder in – aufgrund von Atemnot - abgebrochenen Worten, der Wunsch, um Hilfe zu rufen, zu sich selbst zurückzukehren, den ruhigen Puls, das geordnete Ein- und Ausatmen wiederzufinden.

Am Ende des Stückes steht der "Einfache Psalm": ein stiller Monolog, der das melodische Material des gesamten Stückes enthält. Der Anfang dagegen ist von einer inneren Unruhe gekennzeichnet, und von der Unfähigkeit, einen zusammenhängenden Satz zu sagen (oder zu singen). Es ist ein Dialog zweier gegensätzlicher Stimmen desselben Sprechers. Im Laufe der Dinge verwandeln sich die Unruhen in Fragmente eines Kampfes. Der einfache Psalm oder seine einzelnen Worte werden während des Werks zu einem Schrei des Schmerzes, des Protests, des Trotzes. Der Versuch zur Ruhe zu kommen, eine regelmäßige Atmung zu erreichen, gelingt nicht. Die Wut und die Anschuldigungen nehmen immer mehr Raum ein und erreichen einen Wutanfall, der sich zu Schwindel, Unfähigkeit zu atmen entwickelt.

Der "Einfache Psalm" als Nachspiel: Kommt er aus dem Glauben? Aus Verzweiflung? Vielleicht ist es die Beschreibung eines langsamen Todes, der allein schließlich die ersehnte Ruhe bringt?

Das Werk wurde im August und September 2023 geschrieben.